



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

**Niederschrift zur 11. Mitgliederversammlung
der agw am 26. März 2009 in Bergheim**

Entwurf

22. Mai 2009

Paffendorfer Weg 42
50126 Bergheim

Telefon 02271 88-1339
Telefax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de

Niederschrift

zur Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 26. März 2009 in Bergheim

Anwesende Mitglieder:

Dr. Lindner, Erftverband, Bergheim (Vors.)
Prof. Bode, Ruhrverband, Essen
Brandt, LINEG, Kamp-Lintfort
Eckschlag, Wahnbachtalsperrenverband, Siegburg
Prof. Firk, Wasserverband Eifel-Rur, Düren
Frece, Ruhrverband, Essen
Richter, Aggerverband, Gummersbach
Prof. Schitthelm, Niersverband, Viersen
Schumacher, Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Haan
Dr. Stemplewski, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Wille, Wupperverband, Wuppertal

entschuldigt:

Echterhoff, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Dr. Grün, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen

agw-Geschäftsstelle:

Dr. Oehmichen, Bergheim

Tagesordnung für die 11. Mitgliederversammlung der agw am 26. März 2009 in Bergheim

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 10. Mitgliederversammlung in Gelsenkirchen
2. Bericht des Geschäftsführers
3. Neueste Entwicklungen in der Steuerfrage Abwasser
4. Die aktuelle Liberalisierungsdiskussion Wasser: Die Koalitionsvereinbarung in Hessen, Vortrag von Herrn Kurth (Präsident der Bundesnetzagentur)
5. Organische Spurenstoffe und kommunales Abwasser: Kooperationswunsch großer Abwasserentsorger in NRW/Neue EU-Richtlinie zu Umweltqualitätsnormen
6. Vom UGB zum WHG: Die Planungen der Bundesregierung zum Wasserrecht in Deutschland
7. Evaluierung der Sondergesetzlichen Wasserverbände durch das MUNLV
8. Handlungsanleitung des MUNLV bei punktuellen Misch- und Niederschlagswassereinleitungen für die Ermittlung gewässerstruktureller Maßnahmen
9. Der Messeauftritt der Verbände auf der Wasser Berlin 2009
10. Aktuelle Entwicklungen bei US-Leasing
11. Die Veröffentlichung der Sponsorenliste der Landesregierung NRW und die künftige Beteiligung der **agw** auf dem Sommerfest der LV NRW in Berlin
12. Erfahrungsberichte aus Gesprächen der **agw**-Mitglieder mit politischen Entscheidern in NRW
13. Weitere Aktivitäten nach dem Abschluss des Projektes Benchmarking/Branchenbild Abwasser in NRW
14. Termin- und Veranstaltungsplanung
15. Verschiedenes

Zu TO-Punkt 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 10. Mitgliederversammlung in Gelsenkirchen

Herr Dr. Lindner begrüßt die Mitglieder und Gäste. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen.

Die Niederschrift der 10. Mitgliederversammlung vom 16. Oktober 2008 in Gelsenkirchen wird einstimmig verabschiedet.

Zu TO-Punkt 2: Bericht des Geschäftsführers

Herr Dr. Oehmichen berichtet über die Aktivitäten der **agw** seit der letzten Mitgliederversammlung. Der Bericht ist der Niederschrift als separater Vermerk beigelegt.

Zu TO-Punkt 3: Neueste Entwicklungen in der Steuerfrage Abwasser

Die aktualisierten Inhalte des Gutachtens werden von Herr Prof. Fehrenbacher aktuell in einem Artikel in der „Zeitschrift für Wasserrecht“ der Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Veröffentlichung soll vom Arbeitskreis der Juristen inhaltlich begleitet werden. Insbesondere werden auch vergaberechtliche Fragen mit behandelt.

Im Rahmen der Bearbeitung der BDE-Beschwerde in Brüssel hat sich EU-Kommissar Kovacs zu einer Anfrage des EP-Abgeordneten Florenz (EVP) dahingehend geäußert, dass die Abwasserentsorgung als hoheitliche Aufgabe organisiert sei und dass folglich auch kein Abwassermarkt existiere. Die Vorstände begrüßen die Äußerungen des EU-Kommissars. Man ist sich allerdings darüber einig, dass solche Bewertungen sich bei Änderungen der politischen Kräfteverhältnisse durchaus wieder ändern können.

Zu TO-Punkt 4: Die aktuelle Liberalisierungsdiskussion Wasser: Die Koalitionsvereinbarung in Hessen, Vortrag von Herrn Kurth (Präsident der Bundesnetzagentur)

Die Herren Prof. Bode und Brandt berichten über eine Veranstaltung des Instituts für Wasserrecht der Universität Bonn mit dem Präsident der Bundesnetzagentur zur Frage einer möglichen Regulierung des Wassersektors durch die Bundesbehörde. Im Koalitionspapier der neuen CDU/FDP-Landesregierung in Hessen ist weiterhin von einem Aufbrechen vorhandener Strukturen im Wassersektor die Rede. Die Mitgliederversammlung hält es für erforderlich, die Diskussion weiter aufmerksam zu verfolgen. Man sollte allerdings aktuell zurückhaltend reagieren, um den Vorschlägen in der jetzigen Phase nicht zuviel Publizität

zu Teil werden lassen. Herr Prof. Bode gibt ein Schreiben an Herr Kurth und dessen Antwort zu Protokoll.

Zu TO-Punkt 5: Organische Spurenstoffe und kommunales Abwasser – Kooperationswunsch großer Abwasserentsorger in NRW/Neue EU-Richtlinie zu Umweltqualitätsnormen

Der Geschäftsführer berichtet über die Ergebnisse der ersten Sitzung der AG-Spurenstoffe. Die Mitglieder diskutieren die Ergebnisse. Als Fernziele der Aktivitäten der AG werden die folgenden Punkte formuliert:

- Einschätzung der Problemstellung
- Herausarbeiten gemeinsamer Ansätze für die Kommunikation
- Wirtschaftliche und fachliche Bewertung von Abwasserbehandlungsmethoden insbesondere der Kostensituation
- Möglichkeiten und Grenzen der Abwasserbehandlung

Die Mitgliederversammlung beschließt, den Wunsch der Abwasserentsorger aus Köln, Düsseldorf, Bonn und Münster für gemeinsame Aktivitäten mit den Verbänden aufzugreifen und über den **agw**-Vorstand zu koordinieren.

Zu TO-Punkt 6: Vom UGB zum WHG: Die Planungen der Bundesregierung zum Wasserrecht in Deutschland

Das UGB ist in der geplanten Form endgültig gescheitert. Ursache sind der Widerstand des Freistaats Bayern sowie von Landwirtschaft und Industrie. Jetzt soll das Bundesrecht in einem 2. Anlauf über eine Novelle des WHG novelliert werden. Die integrierte Vorhabengenehmigung wird es damit nicht mehr geben. Nach Äußerungen aus dem Hause BMU sei eine Novelle des WHG noch vor der Bundestagswahl im September 2009 möglich.

Zu TO-Punkt 7: Evaluierung der Sondergesetzlichen Wasserverbände durch das MUNLV

Herr Dr. Oehmichen berichtet über das Schreiben des MUNLV zur Evaluierung der sondergesetzlichen Verbandsgesetze. Die Mitgliederversammlung beschließt, dass es zu Punkt 5 des Schreibens des MUNLV eine gemeinsame Stellungnahme aller Verbände geben soll. Die übrigen Punkte werden von den einzelnen Verbänden beantwortet. Die Stellungnahmen sollen auf die jeweils anderen Stellungnahmen verweisen. Der Geschäftsführer wird die gemeinsame Stellungnahme mit allen Häusern abstimmen. Die Versendung erfolgt über den **agw**-Vorsitzenden.

Zu TO-Punkt 8: Handlungsanleitung des MUNLV bei punktuelle Misch- und Niederschlagswassereinleitungen für die Ermittlung gewässerstruktureller Maßnahmen

Herr Dr. Oehmichen berichtet über den vorliegenden Erlass von Herrn Dr. Mertsch. Die Mitglieder sind sich einig, dass dieser durch die grundsätzliche Forderung nach „Rückhalt vor Einleitung“ hinter dem Stand der aktuellen Fachdiskussion – BWK M7, **agw**-Fachtagung – zurückbleibt. Eine Anwendung des Erlasses würde bei Verbänden und Kommunen zu erheblichen Mehrinvestitionen führen und darüber hinaus bereits geplante Projekte zur ökologischen Umgestaltung von Gewässern ernsthaft gefährden. Die Mitgliederversammlung beschließt, im ersten Schritt mit der Arbeits- und Abteilungsleitersebene des Hauses MUNLV das Gespräch zu suchen. Ziel ist es, Maßnahmen im Gewässer als gleichwertige Alternative zum Bau von zusätzlichem Rückhaltevolumen zu ermöglichen. Bei Bedarf kann auch ein Gespräch mit der Hauspitze des MUNLV erforderlich sein. Dies wird der **agw**-Vorstand entscheiden.

Zu TO-Punkt 9: Der Messeauftritt der Verbände auf der Wasser Berlin 2009

Dr. Oehmichen berichtet über den Stand der Vorbereitungen und das Konzept des Messeauftritts. Es ist im Vorstand eine Lösung gefunden worden, alle Verbände in einem Gemeinschaftsstand zu integrieren.

Die Verbände werden sich unter dem zentralen **agw**-Motto „*Wasserwirtschaft öffentlich verantworten*“ in insgesamt 5 Themenbereichen Trinkwasserversorgung, Abwasserbehandlung, Gewässerschutz, Innovation und Daseinsvorsorge präsentieren. Jeder Verband wird in 2 Projekten seiner Wahl unter einem der Themenbereiche seine Leistungsfähigkeit darstellen. Besondere Exponate, z.B. Modelle, erhalten den Platz, den sie benötigen.

Durch die Übernahme der bereits durch Emschergenossenschaft/Lippeverband gemieteten 255 m² Fläche werden sich die Kosten gegenüber dem ursprünglichen Ansatz, bezogen auf 100 m², erhöhen. Allerdings konnten durch sparsames Wirtschaften die Quadratmeterkosten gegenüber dem Stand auf der IFAT auf rund 60% reduziert werden. Die über den ursprünglichen Ansatz hinausgehenden Kosten werden in einer Umlage auf alle Verbände verteilt. Der Geschäftsführer hat die Vorgehensweise in persönlichen Gesprächen mit den Vorständen im Vorfeld geklärt. Die Mitgliederversammlung bestätigt die Vorgehensweise.

Zu TO-Punkt 10: Aktuelle Entwicklungen bei US-Leasing

Die Anwesenden tauschen ihre Erfahrungen zu dieser Thematik aus.

Zu TO-Punkt 11: Die Veröffentlichung der Sponsorenliste der Landesregierung NRW und die künftige Beteiligung der agw auf dem Sommerfest der LV NRW in Berlin

Der Geschäftsführer berichtet, dass die Landesregierung NRW die Sponsorenliste zum Sommerfest der Landesvertretung NRW in Berlin medienwirksam (WDR-Website) veröffentlicht hat. Die Mitglieder befürworten, den Sponsoringbeitrag der **agw** zu reduzieren und sprechen sich für eine weitere Teilnahme am Sommerfest aus. Das Fest wird am Abend des 16. Juni in Berlin stattfinden.

Zu TO-Punkt 12: Erfahrungsberichte aus Gesprächen der agw-Mitglieder mit politischen Entscheidern in NRW

Der Punkt wird mangels Masse vertagt.

Zu TO-Punkt 13: Weitere Aktivitäten nach dem Abschluss des Projektes Benchmarking/Branchenbild Abwasser in NRW

Herr Dr. Oehmichen stellt den Abschlussbericht des Projektes Benchmarking/Branchenbild Abwasser NRW vor. In der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass bei der Politik die Gefahr zusätzlicher Regulierungsanforderungen wie z.B. der Einführung eines Pflichtbenchmarking grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden kann. Die aktuelle Debatte um die kartellrechtliche Überprüfung der Wasserpreise weist in diese Richtung. Dennoch wird die **agw** die Fortführung des Projektes weiterhin unterstützen. Das Projekt soll im 2-Jahrestournus wiederholt werden. Die Neuauflage wird noch in diesem Jahr mit den Auftaktveranstaltungen für potentielle Interessenten beginnen.

Zu TO-Punkt 14: Termin- und Veranstaltungsplanung

Auf der nächsten Fachveranstaltung der **agw** soll im nächsten Jahr das Thema „Hochwasser“ behandelt werden. Dies soll in bewährter Kooperation mit dem FIW sowie in diesem Fall mit dem Institut für Wasserbau der RWTH Aachen durchgeführt werden.

Zu TO-Punkt 15: Verschiedenes

Die nächste Mitgliederversammlung soll im Zusammenhang mit dem Sommerfest der Landesvertretung NRW am 16. oder 17. Juni 2009 in Berlin stattfinden. Der **agw**-Geschäftsführer wird den genauen Termin mit den Mitgliedern abstimmen. Die Herbstmitgliederversammlung mit



Damen wird am 5. November 2009 auf Einladung von Herrn Dr. Lindner im Verbandsgebiet des Erftverbandes stattfinden.

gez. Dr. Ulrich Oehmichen